



NUNNINGER DORFBLATT

Nunningen, 8. März 1995
Ausgabe Nr. 5/95

'Den besseren Gründen müssen gute weichen'.

150 Jahre Kindergarten

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Institution 'Kindergarten' schickt das Amt für Volksschule und Kindergarten unter der Leitung des Kindergarten-Inspektorates eine Wanderausstellung auf die Reise. Das Motto dieser Ausstellung heisst 'Gut, dass es den Kindergarten gibt'.

Die Wanderausstellung ist in Nunningen vom Freitag, den 17. März bis zum Mittwoch, den 22. März 1995 zu sehen. Plaziert werden die Stellwände im Büro Parterre der Gemeindeverwaltung so, dass Bilder und Texte jederzeit von draussen betrachtet werden können.

Am Samstag, den 18. März, zwischen 13.00 und 16.00 Uhr wird der Raum geöffnet, während dieser Zeit stehen die beiden Kindergärtnerinnen Frl. Graf und Frau Halbeisen-Hügli für Auskünfte zur Verfügung.

Die Eltern der gegenwärtigen Kindergartenschüler erhalten bereits am 16. März Gelegenheit, die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Kindergartens zu besuchen, sie werden hiezu separat eingeladen.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein teilt mit:

Am Freitag, den 17. März 1995, 20.00 Uhr, findet die Generalversammlung im Restaurant Frohsinn statt. Nebst den üblichen Traktanden zeigt Anton Grolimund eine Diaschau 'Eine Schiffahrt auf dem Jenissei (Sibirien)'. Ein Fragespiel mit schönen Preisen bereichert das Programm. Jedermann ist herzlich eingeladen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn seine unentgeltliche Arbeit mit einem flotten Aufmarsch bestätigen würde.

Der Vorstand

Eine Richtigstellung:

Die Vorschau auf Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender, wie sie im Dorfblatt vom 2. März publiziert worden ist, muss wie folgt korrigiert werden:

Hofackerhalle:

Freitag, 17. März Zivilschutzorganisation 07.00 - 16.00 Uhr (nicht ab 19.00 Uhr)

Abstimmungs-Wochenende

Eigentlich hätte über das kommende Wochenende über eine kantonale und über 4 eidgenössische Vorlagen abgestimmt werden müssen. Die Staatskanzlei des Kantons teilt mit, dass die Abstimmung über die Aenderung des Gesetzes über die Schulzahnpflege auf den 25. Juni verschoben werden muss, weil die Orientierung im Abstimmungs-Info unvollständig ist. Es wird festgestellt:

'Die richtige Bekanntgabe der Vorlage bildet die Voraussetzung, dass sich die Stimmberechtigten über die Tragweite und Bedeutung hinreichend informieren und ihre Entscheidbefugnis in voller Sachkenntnis ausüben können. Mit der unvollständigen Wiedergabe des Kantonsratsbeschlusses sind die Stimmberechtigten nicht hinreichend informiert worden.'

Eine nachträgliche Zustellung des vollständigen Kantonsratsbeschlusses wird aus Kostengründen und wegen der zum Teil bereits erfolgten brieflichen Stimmabgabe abgelehnt. Das vom Verfassungsrecht des Bundes gewährleistete politische Stimmrecht gebietet es, die Abstimmung vom 12. März auf den 25. Juni 1995 zu verschieben. Damit wird eine umfassende Information und eine darauf gestützte freie und unverfälschte Willensbildung gewährleistet'.

Also: über die kant. Vorlage wird am kommende Wochenende nicht abgestimmt, bereits eingegangene Stimmzettel werden vernichtet. Entschieden wird aber über die eidg. Vorlagen.

Mit dem Wahlmaterial wurde auch eine Orientierung verschickt, der zu entnehmen ist, dass die geheime Stimmabgabe gewährleistet bleibt, auch wenn der Stimmzettel nicht mehr in ein amtl., farbiges Kuvert gelegt werden kann. Für die kommende Abstimmung steht zwar noch das bisherige Material zur Verfügung (Stimmrechtstausweis, Zustellkuvert), der Stimmzettel kann in ein privates Kuvert gelegt und/oder gefaltet werden. Ab nächster Abstimmung wird das Zustellkuvert ohne Absender bleiben, sämtliche Angaben werden auf dem Stimmrechtstausweis enthalten sein. Durch das Trennen von Stimmrechtstausweis und Zustellkuvert vor Öffnung derselben und in Serie bleibt die Geheimhaltung gewährleistet. Eine Bitte:

die perforierten Stimmzettel sollten nicht abgetrennt werden.

Wer an der Urne wählt, präsentiert die Rückseite des Stimmzettels so, dass sie von einem Mitglied des Wahlbüros abgestempelt werden kann, bevor er in die Urne gelegt wird.

Das Wahlbüro (Gemeindeverwaltung, Bretzwilerstr. 19) ist geöffnet:

Samstag, 11. März, 19.00 - 21.00 Uhr

Sonntag, 12. März, 09.30 - 12.00 Uhr

Kehricht nicht verbrennen

Weil auch bei uns immer wieder Klagen darüber eingehen, dass in Garten- oder Zimmercheminées und in Holzfeuerungsanlagen Sachen verbrannt werden, die eigentlich in den Hauskehricht gehören, möchten wir den Zeitungsartikel, wie er kürzlich erschienen ist, auch hier abdrucken. Verbunden damit wäre die Bitte, den Empfehlungen nachzukommen:

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Zonenplanrevision

Bekanntlich sind die Gemeinden des Kantons gehalten, ihre Ortsplanungen anzupassen. Dies gilt auch für unser Dorf, bis zum Abschluss der Revision sind wesentliche Gebiete der zweiten Bauetappe durch das Amt für Raumplanung einer sog. Uebergangszone zugeordnet worden. Dies bedeutet für viele Grundstückbesitzer Unsicherheit in bezug auf die mögliche Nutzung von Grundstücken.

Die Planungskommission hat nun den Auftrag übernommen, eine Überarbeitung in eigener Regie an die Hand zu nehmen; zusammen mit weiteren Kommissionen soll auch ein für unser Dorf massgebendes Leitbild erarbeitet werden.

Aussenrenovation Bezirksschulhaus

Um Folgeschäden zu vermeiden, sollte das Haus einer Renovation unterzogen werden. Die Firma Renoplan AG wurde beauftragt, eine Kostenschätzung auszu-arbeiten, damit über das weitere Vorgehen befunden werden kann. Diese Ab-klärungen kosten 750 Franken, eine Konkurrenzofferte lag bei Fr. 7020.--.

Fahrverbot Pausenplatz

Die Situation auf dem Pausenplatz gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Das signalisierte, zeitl. beschränkte Fahrverbot wird kaum beachtet, spielende Kinder fühlen sich in einer falschen Sicherheit. Es soll nach einer besseren Lösung gesucht werden. Jedenfalls wird darum gebeten, dem Fahrverbot (07.00 - 18.00 Uhr) die nötige Beachtung zu schenken.

Mutation in der Schulkommission

Daniel Hänggi-Romano ist als Mitglied der Schulkommission zurückgetreten, die CVP hat als Nachfolger Franz Volonté-Hänggi vorgeschlagen, der Gemeinderat hat diesen Vorschlag bestätigt.

Reparaturarbeiten

Beim Primarschulhaus müssen verschiedene Reparaturen an Dach und Fenstern vorgenommen werden, es dringt Wasser in das Gebäude ein. So müssen 3 Lichtkuppen ersetzt werden, die Kosten belaufen sich auf Fr. 6200.--

Die Lamellenstoren Hofackerhalle Südfassade müssen instand gestellt werden (Ersatz der Bänder etc.), hier wird mit einem Aufwand von Fr. 6600.-- gerechnet.

Lagerplatz Balmfels

Der Lagerplatz vis-à-vis Kläranlage wurde mit Hilfe der Staatswegmacher instandgestellt, der Platz dient oft als Parkplatz oder als Lagerplatz für Holz.

Abwartstelle Kindergarten

Es sind 11 Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat Frau Waltraud Drai-Stebler, Talstr. 2, gewählt; sie hat die Arbeit bereits am 1. März aufgenommen.

Verkehrsprobleme

Es gibt im Dorf einige kritische Strassenkreuzungen oder Einmündungen, die eine Verbesserung der Übersicht wünschenswert erscheinen lassen. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten: die Schaffung von Sichtzonen, ein konsequenter Rückschnitt von Sträuchern, die Signalisation von Stoppstraßen oder die Montage von Verkehrsspiegeln. Der Verkehrsausschuss beschäftigt sich mit dem Problem, über das weitere Vorgehen wird orientiert.

Schalterstunden Gemeindeganzlei: Montag - Freitag 10.00-11.00 + 15.00-17.15 Uhr
